

CDU fordert Wolfsjagd: Schutz der Nutztiere im Fokus der Debatte!

Die CDU diskutiert am 1. Oktober in Neumünster über Landwirtschaft, Bürokratieabbau und Wölfe – Bejagung gefordert.

In Schleswig-Holstein sind seit einigen Jahren wieder Wölfe heimisch, was zu Konflikten in der Landwirtschaft führt, insbesondere wenn es um den Schutz von Nutztieren wie Schafen und Ziegen geht. Die Christlich Demokratische Union (CDU) hat daher eine wegweisende Forderung aufgestellt: Sie möchte eine Bejagung der Wölfe, die als geschützte Tiere gelten, unabhängig von den Schäden, die sie verursachen.

Diese Debatte wird im Rahmen des CDU-Landesparteitages am Dienstag, dem 1. Oktober 2024, in Neumünster erörtert. Der Fokus des Parteitages liegt nicht nur auf landwirtschaftlichen Themen, sondern auch auf dem Verbraucherschutz. Im Leitantrag sind Maßnahmen vorgesehen, die darauf abzielen, bürokratische Hürden abzubauen und die Belastungen für Landwirte zu verringern.

Wolfsmanagement als zentrales Thema

Ein zentrales Anliegen der CDU ist das Management der Wolfspopulation im Bundesland. Die Partei schlägt vor, die Jagd auf diese Tiere generell zu erlauben, um ihre Zahl zu regulieren. Dies würde eine grundsätzliche Entscheidung darstellen, da die Jagd unabhängig von den tatsächlich verursachten Schäden an Nutztieren durchgeführt werden könnte. Landwirtschaftsminister Werner Schwarz und der Präsident des Bauernverbands, Klaus-

Peter Lucht, werden ebenfalls an den Diskussionen teilnehmen und ihre Ansichten einbringen.

Die Entscheidung, Wölfe bejagen zu lassen, hat das Potenzial, Konflikte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft weiter zu verstärken. Dieses Thema ist bereits jetzt sehr emotional und polarisiert die Gesellschaft. Gegner einer Bejagung argumentieren, dass es alternative Wege zum Schutz von Nutztieren gibt, die mit dem Naturschutz vereinbar sind. Die CDU hingegen sieht die Bejagung als notwendige Maßnahme zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion.

Die anstehende Debatte könnte weitreichende Folgen für das Wolfsmanagement in Schleswig-Holstein haben. Politische Entscheidungsträger und Mitglieder der CDU werden genau abwägen müssen, wie sie den Schutz der Wölfe und die Interessen der Landwirtschaft in Einklang bringen können. Die Diskussion zu diesem Thema wird nicht nur auf dem Parteitag, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit geführt.

Für eine detaillierte Betrachtung des Falls, **siehe den Bericht auf www.ostseewelle.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at